



Die Ausbildung zum/zur Industriemechaniker/in

Industriemechaniker gelten im Betrieb als „Allrounder“. Sie stellen sicher, dass die Fertigungsanlagen immer in Betrieb sind und CNC-Maschinen die Bohr-, Fräs- und Drehvorgänge an einem Werkstück zuverlässig erledigen.

Du sorgst z.B. für die Demontage eines defekten Zahnrades im Getriebe einer Drehmaschine, beschaffst das richtige Ersatzteil oder fertigt es selbst an, baust es ein, prüfst die Funktion und stellst sicher, dass die Ausfallzeit eines Gerätes oder kompletter technischer Systeme so gering wie möglich bleibt. Das Themenspektrum für eine fachliche Weiterbildung ist breit und reicht vom Maschinen- und Anlagenbau über Fertigungs- und Produktionstechnik bis zur Wartung und Instandhaltung.

Als Aufstiegsqualifizierung kommt der Industriemeister der Fachrichtung Metall in Betracht. Industriemechaniker, die eine Hochschulzugangsberechtigung besitzen, können studieren und z.B. einen Bachelorabschluss im Bereich Maschinenbau erwerben.

Bezeichnung

Industriemechaniker/in

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Anforderungen

Qualifizierter Hauptschulabschluss,
technisches Interesse,
handwerkliches Geschick,

Aufgaben

Beseitigen von Störungen, Wartung und
Überprüfung der Funktionsfähigkeit von
Maschinen, Anpassen von Betriebsanlagen,
Fertigung von Ersatzteilen

Vergütung (Stand: April 2018)

1. Ausbildungsjahr: 890 €
2. Ausbildungsjahr: 970 €
3. Ausbildungsjahr: 1.050 €
4. Ausbildungsjahr: 1.130 €

